

**Hilden, den 25.10.2012**  
Der Bürgermeister  
AZ.: III/41 Bü

WP 09-14 SV 41/110

## **Mitteilungsvorlage**

**öffentlich**

**Büchereiprojekte 2013**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Bemerkungen</b>
Ausschuss für Kultur und Heimatpflege	22.11.2012	

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt das Konzept für die Projekte 2013 zur Kenntnis und empfiehlt eine entsprechende Umsetzung.
2. Über die Bereitstellung der Haushaltsmittel wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 entschieden.

Horst Thiele

**Finanzielle Auswirkungen**

Finanzielle Auswirkungen (ja/nein)	Ja			
Produktnummer / -bezeichnung	040601	Betreiben einer Stadtbücherei		
Investitions-Nr./ -bezeichnung:	1094100011			
<b>Haushaltsjahr:</b>				
<b>Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme</b>	Pflichtaufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	<b>X</b> (hier ankreuzen)
<b>Die Mittel stehen in folgender Höhe zur Verfügung:</b>				
<b>Kostenträger</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Betrag €</b>
<b>Die Ansätze sind in folgender Höhe im Haushaltsplan-Entwurf 2013 enthalten:</b>				
<b>Kostenträger</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Betrag €</b>
0406010020	Projekte	414100	Zuweisungen vom Land	<b>€ 11.224</b>
0406010020	Projekte	231201	Zuweisungen vom Land (investiv)	<b>€ 63.721</b>
0406010020	Projekte	231203	Zuweisungen vom Land (GWG)	<b>€ 2.800</b>
0406010020	Projekte	081002	Betriebs- und Geschäftsausstattung (investiv)	<b>€ 91.030</b>
0406010020	Projekte	081004	Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG)	<b>€ 4.000</b>
0406010020	Projekte	545002	Festwerte Bücherei	<b>€ 3.000</b>
0406010020	Projekte	543800	Honorare Öffentlichkeitsarbeit	<b>€ 2.000</b>
0406010020	Projekte	529100	Sonst. Aufwendungen für Dienstleistungen	<b>€ 9.035</b>
<b>Die Deckung ist gewährleistet durch:</b>				
<b>Kostenträger</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Betrag €</b>
<b>Stehen für den o. a. Zweck Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder</b>			ja	nein <b>X</b>

<b>der EU zur Verfügung? (ja/nein)</b>	(hier ankreuzen)	(hier ankreuzen)
<b>Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)</b>		
<b>Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?</b>	ja <b>X</b> (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
<b>Finanzierung:</b> Zwei Anträge auf Fördermittel beim Land NRW werden gestellt. Mit einem Bescheid kann frühestens im Frühjahr 2013 gerechnet werden. Über die Bereitstellung der Mittel wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.		
<b>Vermerk Kämmerer</b> Die finanziellen Rahmendaten der aktuellen Finanzplanung sind so, dass nicht alle Jahre ausgeglichen sind. Der Ergebnishaushalt ist defizitär. Von daher stellte sich schon die Frage, ob dennoch die Projekte, die sicherlich die Bücherei deutlich aufwerten würden, finanziert werden sollten. Auf nachfolgenden Gründen wurden die Projekte dennoch in den Entwurf 2013 aufgenommen: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Wie auch in den letzten Jahren stehen die Projekte unter dem Vorbehalt, dass es eine Landesförderung von 70 % gibt.</li><li>2. In der Zukunft könnte es fraglich sein, ob überhaupt noch Zuschüsse für derartige Projekte bewilligt werden. Von daher erscheint es ratsam, die Punkte jetzt aufzunehmen.</li><li>3. Es wurde verwaltungsintern vereinbart, dass von Seiten der Bücherei für die Jahre 2014 und 2015 keine weiteren neuen Projekte beantragt werden.</li></ol> Gesehen Klausgrete		

Personelle Auswirkungen: nein

## **0. Vorbemerkung**

Seitens der Bezirksregierung wurde mitgeteilt, dass es möglich ist, Fördermittelanträge in Höhe von 70% der Gesamtkosten zu beantragen. Diese positive Nachricht nimmt die Hildener Stadtbücherei zum Anlass, um im Jubiläumsjahr die beiden folgenden Projekte zu beantragen:

1. „Lernort Bibliothek“
2. Einrichtung eines Kassenautomaten

Zu Nr. 1. „Lernort Bibliothek“ wird die SV während der Sitzung durch einen Vortrag von Bernd Jeucken ergänzt. Herr Jeucken leitet die Stadtbibliothek Hattingen. Die Hattinger Stadtbibliothek gehörte zu den acht Projektbibliotheken im o.g. Projekt.

## **1. Projekt „Lernort Bibliothek“**

Bereits seit 2011 nimmt die Hildener Stadtbücherei am Partnerbibliotheksprogramm von „Lernort Bibliothek“ teil, dem momentan innovativsten Projekt im deutschsprachigen Bibliotheksraum (s. SV 41/082).

Im Rahmen der Bibliotheksförderung ergibt sich nun die Möglichkeit, über das Partnerprogramm hinaus von weiteren Komponenten des Lernort Projektes profitieren zu können. Die Stadtbücherei möchte diese guten Voraussetzungen nutzen und für 2013 einen Antrag auf Fördermittel stellen.

Das geplante Projekt beinhaltet folgende Komponenten:

- a) Bereitstellung von W-Lan in der Bibliothek
- b) Einrichtung einer Q-Thek
- c) Aufbau eines digitalen Medienbestandes
- d) Aufbau eines Angebots an mobilen Endgeräten
- e) Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zur Medien- und Informationskompetenzvermittlung sowie zur Öffentlichkeitsarbeit

### **1a) Bereitstellung von W-Lan in der Bibliothek**

Die geplanten, aber noch nicht verabschiedeten Förderrichtlinien für das Projekt sehen die Bereitstellung von W-Lan für Bibliotheksbesucher vor. Nach Absprache mit der städtischen IT-Abteilung wird bereits ab Mitte November 2012 das vollständige 2. Obergeschoss mit W-Lan ausgestattet. Danach folgen die übrigen Etagen für den Publikumsbereich.

### **1b) Einrichtung einer Q-Thek**

Die acht ersten Pilotbibliotheken des „Lernort-Bibliothek“-Projektes entwickelten gemeinsam mit einem vom Land beauftragten Architekturbüro individuelle und markante Elemente für den Lernbereich, genannt Q-Thek.

Das architektonische Konzept der Q-Thek sieht unter anderem Loungemöbel, besondere Raumgestaltende Objekte, Arbeitsplätze und Präsentationsmobiliar in Form von Themeninseln vor. Ziel ist es, einen angenehm gestalteten Ort zu schaffen, der Verstand und Sinne anspricht, an dem man sich gerne aufhält und der dazu anregt, sich mit neuen Themen zu beschäftigen. Stöbern und Entdecken sind hier wichtige Formen der Recherche.



Lichttrichter der Q-Thek in der Stadtbibliothek Bergheim



Sonic Chair in der Stadtbibliothek Köln

Ein markantes und Raum bestimmendes Element der Q-Thek ist ein beleuchteter Trichter, der weit- hin sichtbar auf den neuen Lernbereich aufmerksam macht. Virtuelle und reale Räume ergänzen sich in diesem Konzept und bilden einen neuen, spannenden und vielschichtigen Verbund. Der Haupt-akzent liegt auf Kommunikation und Vernetzung – elektronisch in Form von Internet-Terminals und W-Lan-Nutzung, aber auch ganz real als Treffpunkt und Veranstaltungsort. Die Bibliothek entwickelt sich weiter – als inspirierender Ort des Lernens, als kultureller Treffpunkt, als innovativer In-formationsanbieter. Damit erfüllt die geplante Q-Thek alle im „Strategiepapier Kultur“ und im Produktbuch definierten Ziele.

Die Kosten zur Einrichtung einer Q-Thek setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Preis</b>	<b>70% Fördermittel</b>	<b>30% Eigenanteil</b>
Lichttrichter gesamt	€ 29.872	€ 20.911	€ 8.962
Themeninsel rund	€ 5.117	€ 3.582	€ 1.535
2 Sonic-Chairs	€ 19.040	€ 13.328	€ 5.712
Architektenhonorar	€ 2.000	€ 1.400	€ 600
<b>Gesamt:</b>	<b>€ 56.030</b>	<b>€ 37.405</b>	<b>€ 16.031</b>

### 1c) Aufbau eines digitalen Medienbestandes

Die Förderrichtlinien sehen den Aufbau eines digitalen Medienbestandes mit E-Books, Lizenzen für Bilderbuchkinos, Konsolenspielen und Datenbanken vor. Da die Hildener Bibliothek bereits über eine Auswahl an Konsolenspielen verschiedener Anbieter sowie den Anschluss an die BIB-NET-Onleihe verfügt, wird hier der Schwerpunkt im Bereich des Ausbaus liegen.

	<b>Preis</b>	<b>70% Fördermittel</b>	<b>30% Eigenanteil</b>
--	--------------	-------------------------	------------------------

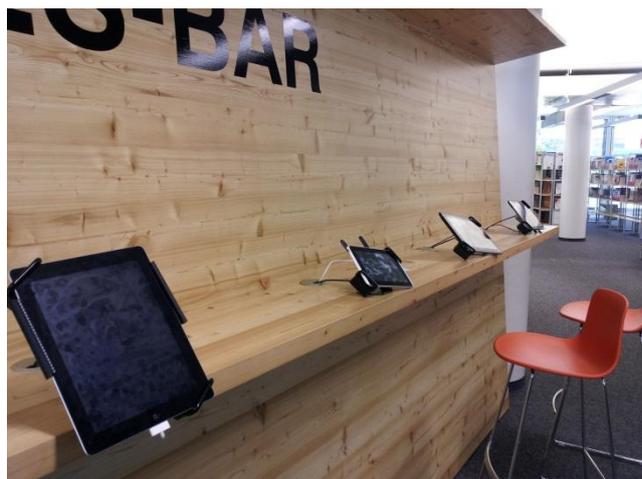
Konsolenspiele Anbieter	verschiedener	€ 3.000	€ 2.100	€ 900
----------------------------	---------------	---------	---------	-------

### 1d) Aufbau eines Angebots an mobilen Endgeräten

Um die digitalen Bibliotheksangebote entsprechend zu bewerben oder selbst austesten zu können, ist der Aufbau eines Angebots an mobilen Endgeräten geplant. Auf Tablets oder E-Book-Readern können Interessierte beispielsweise selbst testen, wie BIBNET-Online Medien herunter geladen werden oder welche Apps hilfreich sind.

Interessierte können hier erstmalig Endgeräte kennen lernen, sie ausprobieren und herausfinden, welcher Gerätetyp oder –modell ihnen zusagt. Angedacht sind auch „Sprechstunden“ der Büchereimitarbeiterinnen, die beratend zur Seite stehen, wenn erstmalig ein mobiles Endgerät angeschafft wurde und nun E-Books etc. darauf gespielt werden sollen. Nicht immer ist alles so selbst-erklärend wie erhofft und gerade ältere Personen benötigen Hilfestellung. Gerade dieser Personenkreis nutzt zunehmend E-Books anstelle haptischer Bücher zur Urlaubslektüre.

Zur Präsentation der mobilen Endgeräte sind entsprechende Möbel – incl. Diebstahlschutz – erforderlich.



Präsentation mobiler Endgeräte in der Stadtbibliothek Neuss

Die Kosten für den Aufbau von mobilen Endgeräten betragen:

	Preis	70% Fördermittel	30% Eigenanteil
Ca. 10 verschiedene Endgeräte	€ 4.000	€ 2.800	€ 1.200
Coaching der Bibliotheksmitarbeiterinnen im Umgang mit den Geräten	€ 1.200	€ 840	€ 360
Flyer zur Bewerbung des neuen Angebots	€ 2.000	€ 1.400	€ 600
Präsentationsmöbel Endgeräte	€ 2.000	€ 1.400	€ 600
<b>Gesamt:</b>	<b>€ 9.200</b>	<b>€ 6.440</b>	<b>€ 2.760</b>

### **1e) Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zur Medien- und Informationskompetenzvermittlung sowie zur Öffentlichkeitsarbeit**

Im Rahmen des Projektes ist die Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zur Medien- und Informationskompetenzvermittlung für Kunden aller Altersgruppen vorgesehen. Außerdem soll ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit für die Vermarktung der Web 2.0-Angebote erarbeitet und umgesetzt werden. Hierfür ist professionelle Unterstützung erforderlich. Kalkuliert wurden die Kosten für einen fachlich kompetenten Referenten, der anschließend auch eine Evaluation durchführen wird.

Die Kosten für die Erarbeitung der Konzepte betragen:

	<b>Preis</b>	<b>70% Fördermittel</b>	<b>30% Eigenanteil</b>
3 Module (insgesamt 5 Schulungstage) mit Christoph Deeg	€ 5.415	€ 3.790	€ 1.625
5 Übernachtungen für Referenten à € 84,-	€ 420	€ 294	€ 126
<b>Gesamt:</b>	<b>€ 5.835</b>	<b>€ 4.085</b>	<b>€ 1.751</b>

### **Gesamtkosten**

Die Gesamtkosten betragen € 71.064. Beantragt werden Landesmittel in Höhe von 70%, d.h. € 47.929. Der von der Stadt Hilden aufzubringende Eigenanteil beläuft sich auf 30% der Gesamtkosten, d.h. € 20.541.

## **2. Einrichtung eines Kassenautomaten**

Die Stadtbücherei beabsichtigt, einen Kassenautomaten zur Abwicklung der Geldgeschäfte zu beantragen. Bisher ist jede Mitarbeiterin mit einer eigenen Handvorschusskasse ausgestattet, die täglich geprüft wird.

### **Hintergrund und Begründung:**

Die Stadtbücherei hat in den vergangenen Jahren immer weitere Aufgaben übernommen, die zu keiner Stellenausweitung führten. Mögliche Puffer sind vollständig aufgebraucht. Ab nun wird es nur noch möglich sein, neue Aufgaben bei Stundenausweitung oder Aufgabenkritik zu übernehmen. Mit der Einführung eines Kassenautomaten ergibt sich erstmalig die Möglichkeit, ein Stundenpolster zu schaffen, durch das die neuen Aufgaben ohne Mehrarbeitsstunden geleistet werden können.

Die bislang 13 Handvorschusskassen entfallen, d.h. auch das Kassieren der Entgelte entfällt. Die Mitarbeiterinnen werden von dieser Aufgabe entbunden, so dass das Zeitpolster anderweitig verwendet werden kann (ca. 15 Wochenstunden für das gesamte Team).

Die frei werdenden Personalkapazitäten können in den Ausbau und die Pflege der Web 2.0-Angebote der Stadtbücherei fließen: Facebook, Blog, Twitter. Der erforderliche Zeitraum beträgt 10-15 Stunden, die durch die o.g. Einsparung nahezu abgedeckt wäre. Durch Web 2.0-Aktivitäten

(s. Projekt „Lernort“) heben sich Öffentliche Bibliotheken positiv von anderen Einrichtungen ab. Bestes Beispiel für ein äußerst positives Image sind die Mediothek Krefeld und die Stadtbibliotheken Bergheim, Dormagen und Hattingen.

Bisher sind Filme, Konsolenspiele und Bestseller bei der Ausleihe extra kostenpflichtig. Weitere kostenpflichtige Medienformen können angeschafft und entliehen werden. Es entsteht kein personeller Mehraufwand für das Büchereipersonal, da alle Entgelte am Kassenautomaten entrichtet werden.

Kunden können zukünftig alle Gebühren an einer Stelle zentral bezahlen und müssen sich nicht in Warteschlangen einreihen. Ein Ausdruck der Quittung kann auf Wunsch erfolgen.

Als zusätzlicher Service steht die Möglichkeit der EC-Kartennutzung zur Verfügung, die bisher nicht angeboten wurde.

**Kosten:**

	<b>Preis</b>	<b>70% Fördermittel</b>	<b>30% Eigenanteil</b>
Kassenautomat mit EC-Funktion	€ 35.000	€ 24.500	€ 10.500
Schnittstelle für Bibliothekssoftware (beantragt über IT-Abteilung)	€ 8.175	€ 5.722	€ 2.453

Nach Auskunft des Dezernats Öffentliche Bibliotheken bei der Bezirksregierung bestehen derzeit gute Aussichten, für die beschriebenen Projekte eine Landesförderung in Höhe von 70% zu erhalten.

Wie sich die finanzielle Unterstützung des Landes in den nächsten Jahren entwickelt, ist ungewiss. Von daher sollte die mit der jetzigen Fördersituation vorhandene Chance genutzt werden, mit einer geringen Eigenbeteiligung eine wertvolle und zukunftsfähige Ausstattung der Stadtbücherei im Jubiläumsjahr zu ermöglichen.

Später wäre dies nur mit einem erheblich höheren städtischen Mitteleinsatz erreichbar.

Horst Thiele